



MAG. KLAUDIA TANNER  
BUNDESMINISTERIN FÜR LANDESVERTEIDIGUNG

S91143/130-PMVD/2021

2. November 2021

Herrn  
Präsidenten des Nationalrates  
Parlament  
1017 Wien

Die Abgeordneten zum Nationalrat Loacker, Kolleginnen und Kollegen haben am 2. September 2021 unter der Nr. 7724/J an mich eine schriftliche parlamentarische Anfrage betreffend „Kooperation zur Vorbereitung auf und im Falle eines Blackouts“ gerichtet. Diese Anfrage beantworte ich wie folgt:

Zu 1, 1a bis 1d, 3 und 3a:

Zwischen dem Bundesministerium für Landesverteidigung (BMLV) und dem Bundesministerium für Inneres (BMI) bestehen verschiedene Formen der Zusammenarbeit, in denen neben Themen, wie dem Schutz kritischer Infrastrukturen und Cybersicherheit, auch die Vorbereitung auf ein Blackout thematisiert wird.

Unter anderem wurde im Rahmen des Staatlichen Krisen- und Katastrophenschutzmanagements (SKKM) eine Fachgruppe „Strommangellage/Blackout“ eingerichtet, welche vom BMI koordiniert wird und in die das BMLV laufend eingebunden ist.

Weiters wurde zwischen dem BMLV und dem BMI das Verwaltungsübereinkommen „Kraftstoffversorgung von Dienstkraftfahrzeugen des BMI und dessen nachgeordneten Behörden durch das BMLV im Krisenfall im gesamten Bundesgebiet“ abgeschlossen. Im Zuge dieser Zusammenarbeit kommt es zu regelmäßigen Besprechungen, deren Ziel es ist, Vorbereitungen für eine optimale Zusammenarbeit im Anlassfall zu schaffen.

Zu 2, 2a und 2b:

In Hinblick darauf, dass das BMLV in dieser Frage keine federführende Zuständigkeit aufweist, werden im Ressortbereich ausschließlich anlassbezogen Bedienstete für verschiedene Tätigkeiten bzw. Vorbereitungsmaßnahmen bei Übungen herangezogen. Eine weitere Aufschlüsselung im Sinne der Fragestellung ist daher nicht möglich.

Zu 4:

Ja.

Zu 4a:

Wie bereits ausgeführt gibt es eine intensive Zusammenarbeit mit dem BMI. Da bei verschiedenen Treffen unterschiedliche Vorhaben angesprochen werden, ist eine Aufgliederung der stattgefundenen Treffen nach Themenfeldern nicht möglich.

Zu 5:

Da in einem Blackout-Szenario die federführende Zuständigkeit zur Bewältigung dem SKKM im BMI obliegt, ersuche ich um Verständnis, dass eine Beantwortung nicht möglich ist.

Zu 6, 6a und 7:

Das BMLV war bei drei Übungen und Trainings für den Ernstfall beteiligt. Im Detail verweise ich auf nachstehende Übersicht:

Thema/Szenario:	Austrian Strategic Decision Making Exercise Abläufe und Kompetenzen zur Bewältigung hybrider Bedrohungen
Zeit:	Februar 2018

Thema/Szenario:	Table Exercise „Potentialanalyse“ Potentialanalyse überregionale und vernetzte Risiken; eine von Beginn an vernetzte Krise (zB Blackout)
Zeit:	Oktober 2018

Thema/Szenario:	Strategische SKKM-Übung „Helios“ Strommangellage/Blackout
Zeit:	Mai 2019

Weiters sind für 2021 und 2022 diverse Krisenmanagementübungen sowie eine weitere Teilnahme am Sicherheitsforschungsprojekt ISIDOR geplant. Zur Frage der Anzahl der beteiligten Bediensteten aus dem BMI ist eine Beantwortung mangels Zuständigkeit nicht möglich.

Zu 8 und 8a:

In vier Liegenschaften des österreichischen Bundesheeres werden Photovoltaik-Anlagen bereits verwendet. Im Konkreten verweise ich auf nachstehende Übersicht:

Liegenschaft	In Verwendung seit
Netzfunkstelle Dachstein	1998
Gablenz Kaserne	2018

Truppenübungsplatz Seetaler Alpe	2018
Landwehr Kaserne	2020

Zu 8b:

Entfällt.

Zu 9:

Im Rahmen der bereits laufenden Realisierung des Projekts „Autarkie militärischer Infrastruktur“ sowie des zeitnahen Ausbaus von Sicherheitsinseln werden die militärischen Liegenschaften für eine autarke elektrische Energieversorgung während eines Blackouts mit leistungsfähigen Notstromanlagen ausgestattet bzw. bereits vorhandene Notstromanlagen verstärkt. Die Errichtung der Notstromversorgung sowie anderer logistischer Teilbereiche (Wärme-, Wasser-, Verpflegung-, Kraftstoff- und Sanitätsversorgung) in militärischen Liegenschaften wurde bereits mit Beginn 2021 eingeleitet und soll bis Ende 2025 abgeschlossen werden.

Mag. Klaudia Tanner

